

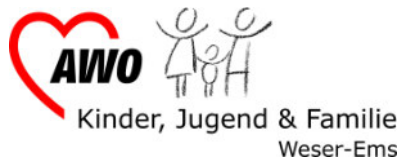
BERATUNGSSTELLE

FÜR

KINDER, JUGENDLICHE
UND ELTERN

JAHRESBERICHT

2013



Georgswall 9
26603 Aurich

Tel.: 04941-65111
Fax: 04941-65122

eMail: info@BS-Aurich.awo-ol.de

Inhalt

Einleitung	2
Stellenbesetzung	3
Statistik 2013	4
Auslastung der Beratungsstelle	4
Regionale Verteilung der Fälle	4
Initiative zur Anmeldung	5
Anlässe zur Anmeldung	5
Erreichbarkeit oder Wartezeiten	6
Alters- & Geschlechterverteilung	6
Familienstruktur	7
Wohnort des Kindes/Jugendlichen	7
Besuchte Schulformen	7
Beratungsdauer	8
Anzahl klientenbezogener Kontakte	8
Art der Beendigung	8

Einleitung

Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der AWO legt hiermit den Jahresbericht für das Jahr 2013 vor. Er soll einen differenzierten Einblick in die Angebotsstruktur und die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres geben.

Das Leistungsangebot der Beratungsstelle umfasst:

- **Erziehungsberatung**
Psychologische und sozialpädagogische Beratung und therapeutische Intervention bei individuellen Problemen mit der Erziehung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, bei familienbezogenen Problemen, bei Trennung und Scheidung.
- **Beratung und Therapie bei Gewalterfahrung von Kindern und Jugendlichen**
Beratung und therapeutische Unterstützung der Vertrauensstelle gegen Gewalt bei der Klärung und Bewältigung von Problemen bei körperlicher oder sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.
- **Diagnostik bei Teilleistungsstörungen**
Diagnostik und Befunderhebung zur Erfassung von Teilleistungsstörungen mit schriftlicher psychologischer Stellungnahme im Rahmen der Hilfeplanung nach §35a für den Jugendhilfeträger.
- **Früherkennung von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern**
Teilnahme einer/es Psychologin/en an den multiprofessionellen, einrichtungsübergreifenden Überprüfungen des Entwicklungsstandes von Kindern im Säuglingsalter bis zum sechsten Lebensjahr.
- **Praxis für Sprachtherapie**
In der Praxis für Sprachtherapie unserer Einrichtung werden logopädische Behandlungen von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durchgeführt.
Der Behandlungsschwerpunkt liegt bei Kindern und Jugendlichen.
- **Vernetzung und Prävention**
Enge Zusammenarbeit mit Personen, Diensten und Einrichtungen des Versorgungsgebietes, die bei der fallorientierten Arbeit unterstützend wirken können.
- **SoLKA**
Beratung und Begleitung von Pflegekindern und Pflegeeltern im Rahmen der Sonderpflege im Landkreis Aurich.
- **§8a Beratung**
Beratung von Fachkräften aus Kindertagesstätten bei der Notwendigkeit einer Risikoabwägung in Verdachtsfällen der Gefährdung des Kindeswohls im Sinne des §8a SGB VIII.

Stellenbesetzung

Mitarbeiter/innen der Beratungsstelle mit Praxis für Sprachtherapie

Anmeldung und Verwaltung

Magret Riekert	Verwaltungsangestellte (nachmittags)	19,25 Std.
Heidi Ukena	Verwaltungsangestellte (vormittags)	19,25 Std.
Stefan Eilers	Diplom-Psychologe, Leitung	38,50 Std.
Elisabeth Wessels	Diplom-Psychologin	38,50 Std.
Susanne Hirschmann	Diplom-Psychologin	29,25 Std.
Dennis Felsch	Sozialpädagoge BA	20,25 Std.
Andrea Steffens	Diplom-Sozialpädagogin	37,00 Std.
Christine Albers	Sozialpädagogin BA	19,25 Std.

Praxis für Sprachtherapie

Silke Siefkes	Logopädin	10,00 Std.
Birgit Schuster	Logopädin	24,00 Std.

Statistik 2013

Auslastung der Beratungsstelle

Beratungsanlass	Neuanmeldungen	Übernahmen	Fälle in	Abschlüsse	Übernahme
	2012 / 2013	aus 2012	2012 / 2013	2012 / 2013	nach 2014
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Erziehungsberatung	400 / 375 (490) / (477) ¹	246 / 156 (307) / (241) ²	686 / 581	445 / 383	198
Vertrauensstelle gegen Gewalt	40 / 50	Fälle finden sich in den Zahlen der EB wieder!			
Früherkennungsteam	34 / 27	-	34 / 27	34 / 27	-
Inanspruchnahme "InsoFa"	6 / 8	-	6 / 8	6 / 8	-

Regionale Verteilung der Fälle

Einzugsgebiet	Anzahl von Klienten	
	2012	2013
Aurich Egels, Haxtum, Extum, Kirchdorf, Popens, Sandhorst, Walle, Wallinghausen, Brockzetel, Pfalzdorf, Spekendorf, Middels, Plaggenburg, Langefeld, Dietrichsfeld, Rahe, Tannenhausen, Georgsfeld, Wiesens, Schirum	342	299
Großefehn Akelsbarg, Aurich-Oldendorf, Bagband, Felde, Fiebig, Holtrop, Mittegroßefehn, Spetzerfehn, Strackholt, Timmel, Ostgroßefehn, Ulbargen, Westgroßefehn, Wrisse	74	53
Ihlow Barstede, Bangstede, Ihlowerhörn, Ihlowerfehn, Lübbertsfehn, Hüllenerfehn, Ludwigsdorf, Ochtelbur, Ostersander, Westersander, Riepe, Riepster-Hammrich, Simonswolde, Westerende-Kirchloog, Westerende-Holzloog	65	58
Südbrookmerland Bedekaspel, Forlitz-Blaukirchen, Moordorf, Moorhusen, Oldeborg, Theene, Georgsheil, Uthwerdum, Victorbur, Wiegholdsbur, Münkeboe	143	116
Wiesmoor Marcardsmoor, Voßbarg, Wiesederfehn, Zwischenbergen, Mullberg	53	52
Außerhalb Altkreis Aurich	6	2
- ohne Angabe -	3	1

¹) 477 Klienten meldeten sich telefonisch oder persönlich in der Beratungsstelle an. Bei 52 Klienten erfolgte kein Erstgespräch oder es fand ausschließlich telefonischer Kontakt statt.

²) Laut Jahresbericht 2012 verblieben 241 Übernahmen. Bei 156 erfolgten Beratungen in 2013.

Initiative zur Anmeldung

Anregung zur Vorstellung	Anzahl von Klienten 2012 / 2013	
Eigene Initiative	439	359
Ehemalige Klienten/Bekannte	13	14
Sozialer Dienst und andere Institutionen	83	63
Ärzte, Krankenhaus, Gesundheitsamt	59	56
Schule / Kindertageseinrichtung	79	69
Gericht, Staatsanwaltschaft, Polizei	5	7
Sonstige / ohne Angabe	8	13

Anlässe zur Anmeldung

(Mehrfachnennungen sind möglich)

	Anzahl von Klienten 2012 / 2013	
Unversorgtheit des jungen Menschen (z.B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)	6	12
Unzureichende Förderung / Betreuung / Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z.B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)	3	9
Gefährdung des Kindeswohls (z.B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)	96	72
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z.B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)	126	151
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z.B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)	39	32
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z.B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/ Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/ Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)	285	172
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z.B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/ Alkoholkonsum, Delinquenz / Straftat)	147	137
Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen (z.B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)	120	104
Schulische / berufliche Probleme des jungen Menschen (z.B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)	137	101

Erreichbarkeit oder Wartezeiten

Klienten melden sich in der Regel auf Grund aktueller Probleme in der Beratungsstelle an. Sie erwarten eine relativ kurze Wartezeit von ihrem Anmeldetermin bis zu einem Erstgespräch. Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) empfiehlt als Qualitätskriterium, dass der Anteil der Erstgespräche, die innerhalb der ersten vier Wochen nach der Anmeldung stattfinden, mindestens 80% betragen soll. Damit soll der Aspekt der Niedrigschwelligkeit betont werden.

Wartezeiten 2013 (in Klammern zum Vergleich 2012)	Anzahl der Klienten	Prozent (%)
bis zu zwei Wochen	(366) 318	(53,4) 54,7
bis zu vier Wochen	(212) 201	(30,9) 34,6
bis zu acht Wochen	(94) 52	(13,7) 9
mehr als acht Wochen	(14) 10	(2) 1,7

Alters- & Geschlechterverteilung

	<u>weiblich</u>	<u>männlich</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Prozent (%)</u>
unter 3 Jahre	(5) 4	(7) 3	(12) 7	(1,75) 1,2
3 - unter 6 Jahre	(33) 20	(40) 41	(73) 61	(10,6) 10,5
6 - unter 9 Jahre	(47) 44	(78) 59	(125) 103	(18,2) 17,7
9 - unter 12 Jahre	(51) 41	(81) 80	(132) 121	(19,2) 20,8
12 - unter 15 Jahre	(80) 51	(63) 52	(143) 103	(20,8) 17,7
15 - unter 18 Jahre	(61) 64	(65) 49	(126) 113	(18,4) 19,4
über 18 Jahre	(44) 38	(31) 35	(75) 73	(10,9) 12,6
Summe	(321) 262	(365) 319	(686) 581	
Prozent (%)	(46,8) 45,1	(53,2) 54,9		

Zum Vergleich die Vorjahreswerte in Klammern

Familienstruktur

	Anzahl von Klienten 2012 / 2013
Ursprungsfamilie	282 / 249
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner	227 / 173
Elternteil lebt mit neuem/er PartnerIn zusammen	119 / 104
Eltern sind verstorben	0 / 5
- ohne Angabe -	58 / 50

Wohnort des Kindes/Jugendlichen

	Anzahl Von Klienten 2012 / 2013
Leibliche Eltern, Elternteil, Sorgeberechtigtem	638 / 535
Verwandtenfamilie	7 / 4
nicht-verwandten Familie	2 / 0
eigene Wohnung	14 / 11
Pflegefamilie	18 / 22
Heim/betreute Wohnform	2 / 6
- ohne Angabe -	5 / 3

Besuchte Schulformen

	Anzahl von Klienten 2012 / 2013
Schule/Ausbildung/Tätigkeit	
Grundschule	147 / 135
Förderschule	31 / 20
Gesamtschule (IGS / KGS)	119 / 99
Hauptschule	13 / 9
Realschule	18 / 18
Gymnasium	46 / 34
Berufsbildende Schulen	19 / 27
Sonstige Schulen (auch HRS)	32 / 26
- ohne Angabe / keine Schulpflicht -	261 / 213

Beratungsdauer

Beratungsdauer	Abschluss 2012		Abschluss 2013	
	Anzahl der Klienten	Prozent (%)	Anzahl der Klienten	Prozent (%)
bis zu 4 Wochen	85	19,2	63	16,5
bis zu 3 Monaten	58	13,2	101	26,5
bis zu 6 Monaten	99	22,5	64	16,8
bis zu 12 Monaten	150	34	116	30,4
länger als 1 Jahr	49	11	38	9,7

Anzahl klientenbezogener Kontakte

Sitzungsanzahl	Abschluss 2012		Abschluss 2013	
	Anzahl der Klienten	Prozent (%)	Anzahl der Klienten	Prozent (%)
bis zu 4 Sitzungen	282	63,4	259	67,7
bis zu 8 Sitzungen	75	16,8	74	19,2
bis zu 12 Sitzungen	47	10,5	30	7,8
bis zu 20 Sitzungen	25	5,4	13	3,4
über 20 Sitzungen	16	3,6	6	1,6

Art der Beendigung

	Abschluss 2012		Abschluss 2013	
	Anzahl der Klienten	Prozent (%)	Anzahl der Klienten	Prozent (%)
Beendigung gem. Hilfeplan / Beratungsziel	303	68,1	242	63,2
Abbruch durch Sorgeberechtigten / jungen Volljährigen	63	14,2	55	14,4
Abbruch durch minderjährigen Klienten	2	0,4	3	0,8
Abbruch durch EB / Pflegefamilie	1	0,2	3	0,8
Abgabe an ein anderes Jugendamt / Wohnortwechsel	0	0	1	0,3
Die letzte Beratung liegt mehr als 6 Monate zurück	76	17	79	20,6